

Das Informationsmagazin der Österreichischen Rinder-Erzeugergemeinschaften

# RIND

Österreichische Post AG  
MZ 04Z035743 M  
ARGE Rind eGen  
Auf der Gugl 3, 4021 Linz  
VORTEILSTARIF



# GEWINNT

Juli 2023

Aktuelle Entwicklungen und  
Ausblick am Rindermarkt

Seite 4

„From stable to table“ –  
eine geschlossene Vieh- und  
Fleischvermarktung vom Bauern  
bis zum Konsumenten

Seite 6



DAS KÄRNTNER  
RINDFLEISCHFEST  
13.08.2023  
am Gut Ossiacher Tauern

# EDITORIAL



## VORWORT

Obmann Josef Fradler

## Liebe Bäuerinnen und Bauern!

Die aktuelle Ausgabe der Zeitschrift „Rind Gewinnt“ steht unter dem Motto Rindfleischfest am Gut Ossiacher Tauern. Das Rindfleischfest ist für uns Bäuerinnen und Bauern zu einem traditionellen Genussfest im Kärntner Veranstaltungskalender geworden.

An diesem Tag wollen wir uns als Landwirtschaft präsentieren und gemeinsam mit unseren Konsumenten bestes Rindfleisch und beliebte Köstlichkeiten in wunderschöner Atmosphäre genießen!

Für uns Bauern wird es immer wichtiger, uns auch hin zum Konsumenten zu präsentieren, um auch den Wert einer heimischen Landwirtschaft zu erklären. Wenn wir uns die vielen Meinungen zu Konsum und Produktion anhören, die in letzter Zeit durch die mediale Landschaft gewandert sind, dann brauchen wir absolute Klarstellung, was es bedeutet und welche Sicherheit heimische und regionale Produktion für uns als Konsumenten bedeutet.

Wir erleben gerade eine Phase der Irritation, wo alles was bis jetzt so wichtig und notwendig war, sich als der falsche Weg für die Zukunft herausstellt? Wir erleben gerade eine Zeit, wo sich in Fragen der Ernährung jeder Zukunftstrend plötzlich besser erklärt als das was vor Ort produziert wird.

Als Landwirtschaft haben wir den Auftrag für Ernährungssicherheit zu sorgen! Aber wenn unsere Produkte stetig gegen Billigware und künstlich produzierte Lebensmittel ausgetauscht werden, wird es schwierig für unsere regionale und heimische Landwirtschaft, auch zukünftig flächendeckend unseren wertvollen Beitrag zu leisten.

Als BVG-Kärntner Fleisch sind wir gerade in diesen Fragen einen eindeutigen Weg hin zu regionaler Produktion gegangen. Mit der Marke „Kärntner Fleisch“ und mit der Kooperation mit der KARNERTA, sowie der gemeinsamen Fleischzerlegung „Kärntner Fleisch GmbH“ sind wir in der Lage die heimische Gastronomie und den heimischen Konsumenten mit bestem regionalem Rind- und Schweinefleisch zu bedienen. Ich glaube wir Bauern müssen uns mit unserer Marke „Kärntner Fleisch“ besser identifizieren und auch den Wert einer solchen erkennen.

Ich möchte mich aber an dieser Stelle auch bei unseren Wegbegleitern in der Landwirtschaftskammer und in der Landespolitik für die Wertschätzung unsere Arbeit und den persönlichen Kontakt bedanken. Aber auch bei unseren Marktpartnern und Schlachthöfen, auch wenn die Lage oft angespannt ist, dass wir uns trotzdem auf Augenhöhe begegnen und zum Wohle der heimischen Landwirtschaft entscheiden.

Besonders bedanken möchte ich mich bei allen Bäuerinnen und Bauern, die die BVG-Kärntner Fleisch mit ihrem Beitrag zu dem machen was wir heute sind.

Ich hoffe ich darf sie alle am heurigen Rindfleischfest begrüßen, um gemeinsam den Wert der heimischen Landwirtschaft zu genießen!

## Geschäftsbericht 2022 - Bäuerliche Vermarktung Kärntner Fleisch

Das Wirtschaftsjahr 2022 startete nach zwei Jahren COVID durchwegs optimistisch in der Vieh- und Fleischvermarktung. Vor allem die potenziellen Erleichterungen in der Gastronomie, befeuerten diesen Optimismus. Jedoch brachte der Ukraine Konflikt nicht nur große Verunsicherung auf den Märkten, sondern die massiven Steigerungen bei den Rohstoffpreisen führten auch zu einer starken Belastung vom Urproduzenten bis in die Fleischtheke.

Die Rinderpreisentwicklung war 2022 nicht nur beim Jungstier, sondern auch bei sämtlichen Qualitätsprogrammen vom Ochsen, Kalbin, Jung- und bis hin zur Schlachtkuh und den Lebendrinderkategorien Nutzkalb und Einstellrinder sehr positiv. Nichts destotrotz schreitet der Bestandsabbau und der Rückgang in der Tierproduktion in Kärnten massiv voran. Bei den Rindern zeigte sich 2022 ein Rückgang von -4% im Rinderbestand. Trotz diesen Entwicklungen konnte die BVG Kärntner Fleisch die Stückzahlen in der Rindervermarktung im Vergleich zum Vorjahr mit knapp 42.000 Rindern stabil halten.

Auch in der Ferkel- und Schweinevermarktung zeigte sich in Kärnten ein deutlicher Rückgang in den Bestandszahlen. Entgegen diesen Entwicklungen konnte die BVG 2022 wieder Mengensteigerungen vor allem bei den Mastschweinen verzeichnen. Maßgeblich verantwortlich hierfür war das Programm „Kärntner Schwein“. Gerade die Absatzentwicklung durch die Kooperation mit der KARNERTA GmbH wirkte sich hier sehr positiv aus. Somit konnten 45% der über die BVG vermarkteten Mastschweine in das Qualitätsprogramm Kärntner Schwein vermarktet werden.

Neben dem Viehhandel startete mit 01.01.2022 die neue Zerlegung am Südring in Klagenfurt, welche in Kooperation zwischen der KARNERTA GmbH und der BVG Kärntner Fleisch betrieben wird. Gerade die deutlichen Steigerungen bei den Rohstoffpreisen, sowie die gravierenden Steigerungen bei den Schlachtkosten, machten den Start nicht einfach. Trotzdem konnten im Schnitt in der Woche bereits ca. 300 Schweine und 40 Rinder verarbeitet werden. Als wesentlicher Bestandteil der Unternehmensstrategie, konnte mit der neuen Zerlegung ein weiterer Schritt in Richtung Wertschöpfungssteigerung gesetzt werden.

## Aktuelle Entwicklungen in der Viehvermarktung



**Bereichsleiter  
Finanzwesen  
Alois Weiss MSc.**

und somit das Ziel zur Stärkung der Absatz- und Preissicherheit für die Kärntner Rinder- und Schweinebauern erreicht werden.

Auch bei den Veranstaltungen konnte nach 2 Jahren Pause am 14. August 2022 wieder das traditionelle Kärntner

Rindfleischfest am Gut Ossiacher Tauern stattfinden. Davon konnten sich auch die rund 6.000 Besucher, welche auf das Festgelände strömten, überzeugen. Der Erfolg dieses Festes, sowie die tausenden Besucher, sind ein Zeichen der Wertschätzung für die tägliche Arbeit und Qualitätsproduktion der heimischen Rinderbauern.

### Betriebszahlen BVG Kärntner Fleisch 2022

Schlachtrinder	23.548
Lebendrinder	18.400
Rinder gesamt	41.948
Ferkel & Schweine	70.176
Gesamtumsatz	65,3 Mio. €
Mitarbeiter	51



**Bereichsleiter  
Viehhandel  
Ing. Friedhelm Passler**

Die letzten 2-3 Monate waren vom weiter sinkenden Angebotsmengen bei Schlachtrindern und Einstellern geprägt. Speziell am Schlachtviehsektor war das geringe Angebot der Grund dafür, dass die Preise gehalten werden konnten. Wäre mehr Menge am

Markt gewesen, wäre sicher ein größerer Preisdruck entstanden. Dass die Schlachtbranche ihre Schlachthöfe auslasten will und muss, war für das Stabilisieren der Schlachtviehpreise sicher von großem Vorteil.

### Marktaussichten für die einzelnen Rinderkategorien

**Schlachtstiere:** Es ist davon auszugehen, dass Richtung Herbst der Stierpreis wieder anzieht. Sobald die heißen Monate Juli/August vorbei sind, sollte Richtung Herbst und Weihnachten wieder mit höheren Stierpreisen zu rechnen sein.

**Ochsen:** Auch am Schlachtochsenmarkt verhält es sich wie am Stiermarkt. Einzelne Aktivitäten Richtung Export sollten für höhere Preise sorgen.

**Kühe:** Das Angebot an Schlachtkühen ist derzeit sehr klein und sollte auch Richtung Herbst und Jahresende nicht allzu groß ausfallen. Hierfür einige Gründe:

**1.** Sollte sich die allgemein gute Futtersituation fortsetzen ist davon auszugehen, dass die Landwirte im Herbst nicht jede halbfertige Futterkuh abstoßen und viele Tiere ausgemästet werden. Dies führt wiederum dazu, dass das Angebot sich Richtung Jänner/Februar verschieben wird.

**2.** Im ersten Quartal 2023 bzw. im Frühsommer des heurigen Jahres wurde speziell betreffend Milchviehhaltung sehr viele trüchtige und niederträchtige Zuchtkalbinnen zu sehr guten Preisen in den Export verladen. So kam es zu einer Markträumung was wiederum dazu führt, dass die Milchbauern ihre Kühe länger behalten, da die Kalbinnen zur Remonte nicht mehr im großen Maße zur Verfügung stehen.

**3.** Auch in der Mutterkuhhaltung dürften weniger Schlacht- und Futterkühe auf den Markt gelangen, da die Futtersituation gut ist und viele Kühe am Betrieb behalten werden.

**Schlachtkalbinnen:** Auch hier verhält es sich wie beim Stier und Ochsenmarkt. Richtung Herbst und Winter sollten Preissteigerungen eintreten.

**Einstellrinder:** Aufgrund der guten Futtersituation und der eigentlich gesamt sehr guten Schlachtviehpreise der letzten 2 Jahre ist mit reger Nachfrage nach Einstellrindern zu rechnen. Dadurch werden die Preise für männliche und weibliche Einstellrinder sehr gut bleiben.

Auch die sehr stark fallenden Kraftfutterpreise (Mais, Getreide, Eiweißfuttermittel) werden dazu beitragen, dass die Veredelung über die Rindermast wieder interessanter wird.

**Einstellkälber:** Wie jedes Jahr Richtung Herbst nimmt aufgrund der immer stärker werdenden saisonalen Abkalbung das Angebot an Nutzkälbern stark zu. Über viele Absatzkanäle haben wir die Möglichkeit Fleckvieh und Kreuzungskälber für die Stier-, Ochsen-, und Kalbinnenmast bei unseren Kärntner bzw. österreichischen Fresserproduzenten und Rindermästern unterzubringen.

Trotzdem stellt das große Angebot im Spätherbst (speziell bei leichteren Kälbern unter 80 kg) manchmal ein kurzfristiges Absatzproblem dar. Hier bestünde für Landwirte die Möglichkeit leichtere Kälber zu relativ günstigen Preisen für die Stier- oder speziell Ochsenmast zu kaufen. Diese Herbstkälber könnten dann als Ochsen-Einsteller (nach der Kastration) im darauffolgenden Frühjahr für die Weide- oder Almbestockung herangezogen werden. Die Ochsenmast ist relativ unkompliziert, Weide und Alm können gut genutzt werden und auch für Tiere außerhalb von AMA und Bio-Programmen (Tiere können auch älter werden) haben wir sehr gute Absatzmöglichkeiten zu attraktiven Fleischpreisen.

Milchrasserkälber werden von der BVG seit nun mehr 3 Jahren ausschließlich für die Rosémast in Kärnten und Österreich eingestellt.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an das Büro der BVG Kärntner Fleisch oder direkt an unsere Betreuer.



## Betriebsbericht

# „Absatz- und Preissicherheit durch Tierwohlprogramme in der Ochsenmast

Gemeinsam mit meiner Frau und meinen Eltern bewirtschaftete ich einen Ochsenmastbetrieb mit ca. 60 Rindern in der Gemeinde Mölbling. Da sich aufgrund meines Studiums der Wirtschaftspädagogik an der Universität Graz bereits abzeichnete, dass der Hof nicht mehr im Vollerwerb geführt werden würde, stieg mein Vater bereits im Jahr 2010 aus der Milchproduktion aus. Danach wurde für einige Jahre Stier- und auch Kalbinnenmast betrieben. Für die Kalbinnenmast wurde der Milchviehstall genutzt, da für die Stiermast der Liegebohlenlaufstall nicht gut geeignet ist. Der alte Stall wurde bereits im Jahr 1996 auf ein Tretnistensystem umgebaut und ist daher für die Mast ausgelegt.



Mag. Klaus Liegel

Im Jahr 2017 erfolgte die Hofübergabe. In den Jahren darauf stellte ich den Betrieb komplett auf Ochsenmast um, da sich daraus für unseren Nebenerwerbsbetrieb einige Vorteile ergeben. Diese sind zu einem die ruhige Art der Tiere, aber auch das Jahresfixpreismodell der BVG – Kärntner Fleisch. Dadurch ergibt sich eine bessere Planbarkeit der Finanzen, da die Preise nicht so volatil sind wie am Stiermarkt. Zusätzlich ist eine Vermarktung über die Sommermonate bes-

ser möglich, wo die Stierpreise meist niedrig sind. Nachfolgend kommen die Einsteller in der warmen Jahreszeit auf den Betrieb. Von Vorteil ist dabei, dass die Rinderrippe in dieser Zeit nur eine untergeordnete Rolle spielt. Nachteilig wirken sich die geringeren Tageszunahmen aus, die aber bei einer intensiven Fütterung nicht so sehr ins Gewicht fallen. Die Vermarktung erfolgt über das Qualitätsprogramm „TANN-Alpenochs“.

Die Futtergrundlage wird fast zur Gänze selbst produziert, dabei werden ca. 21 ha Ackerfläche und 5 ha Grünland bewirtschaftet. Die Grundfütterration besteht aus Mais- und Grassilage. Für die Bereitstellung von Kraftfutter wird am Hof Gerste, Triticale und Körnermais angebaut. Dadurch fällt auch genügend Stroh für die Liegeflächen der Ochsen an. Einzig die Eiweißkomponente wird in Form von Actiprot zugekauft.

Die Bewirtschaftung des Hofes erfolgt im Nebenerwerb und ist daher nur im Familienverband möglich. Die außerbetrieblichen Einkünfte sind unverzichtbare Bestandteile des Gesamteinkommens. Meine Frau ist bei einer Bank tätig und ich unterrichte an der AgrarHAK Althofen. Die erworbenen Kenntnisse und Erfahrungen aus der Bewirtschaftung des Betriebes kann ich dabei an die Schülerinnen und Schüler weitergeben.

- Mag. Klaus Liegel - vlg. Prasser
- Straganz – Gemeinde Mölbling
- Betriebszweige: Ochsenmast und Ackerbau im Nebenerwerb
- bewirtschaftete Fläche:  
21 ha. Acker, 5 ha. Grünland

**HAK** Althofen  
business+agrar+industrie



## Frischfleischaktion

von 12.07. bis 05.08.2023

### R-Rostbraten

€ 22,99/kg

für Rib-Eye Steak

### R-Schnitzelfleisch

€ 15,99/kg

vom Schlögel, im Ganzen oder geschnitten

### R-Huftsteak

€ 27,99/kg

zum Grillen

### Fleischmarkt Klagenfurt

Schlachthofstraße 5, 9020 Klagenfurt  
0463 55919

**Montag – Dienstag &  
Donnerstag – Freitag**

08:00 – 12:30 Uhr | 13:30 – 17:00 Uhr

**Mittwoch / Samstag**

08:00 – 12:30 Uhr

**Abholmarkt Klagenfurt –  
Gewerbe und Gastronomie**

Schlachthofstraße 7, 9020 Klagenfurt  
0463 55475

**Montag – Donnerstag**

06:00 – 13:30 Uhr

**Freitag**

06:00 – 12:00 Uhr

**Fleischmarkt Wolfsberg**

Grazer Straße 16, 9400 Wolfsberg  
04352 46091

**Dienstag – Donnerstag**

07:00 – 15:00 Uhr

**Freitag**

07:00 – 16:00 Uhr

**Samstag**

07:00 – 12:30 Uhr



## Aktuelles aus der Fleischvermarktung

### BVG-Fleischvermarktung

Die Vermarktung im Fleischbereich muss differenziert betrachtet werden. Die Verkaufsmengen haben sich planmäßig gut entwickelt. Sowohl über die eigenen Vertriebskanäle als auch über die Kooperation mit KARNERTA konnten die Absatzmengen gesteigert werden.



**Bereichsleiter  
Fleischhandel  
Ing. Bernhard Dolzer**

Die zu Jahresanfang höheren Rinderpreise kamen zusehends unter Druck, dies führte natürlich zu geringeren Margen. Des Weiteren war im Schweinebereich eine gegensätzliche Entwicklung wahrzunehmen, permanent steigende Schweinepreise

führten ebenfalls zu einer geringeren Marge und dies bei steigenden Kosten.

Der gesamte Fleischbereich in Österreich kämpft derzeit mit dieser schwierigen Situation.

Nichtsdestotrotz liegt die Zukunft in der re-

gionalen Fleischvermarktung, eine geschlossene Wertschöpfungskette (from stable to table) wird zukünftig ein entscheidender Erfolgsfaktor sein.

Die viel strapazierten Begriffe wie kurze Transportwege, geringerer CO<sub>2</sub> Fußabdruck, garantierte Qualität und Herkunft, Erhaltung der Kulturlandschaft, Einkommenssicherheit, Top-PreisLeistungsverhältnis sind in unserem Unternehmen das Leitbild und eine Selbstverständlichkeit.

### Kärntner Fleisch GmbH

Wir befinden uns im zweiten Wirtschaftsjahr und können von sehr positiven Entwicklungen berichten. Wir haben inzwischen genügend kompetente Zerlegemitarbeiter rekrutieren können, um damit top Kärntner Fleisch Qualitätsfleisch Produkte zu produzieren und um eine optimale Abwicklung des Zerlegeprozesses, sowie der Produktivität der Zerlegung zu gewährleisten.

Durch diese Maßnahmen können wir inzwischen unsere geplanten Zerlegemengen erreichen, dass sind derzeit ca. 50 Stück Rinder sowie 350 Stück Schweine in der Woche.



Der Vertrieb dieser Kärntner Fleisch Qualitätsprodukte erfolgt einerseits über die Vertriebskanäle unseres Kooperationspartners KARNERTA und andererseits über unsere eigene Kundenstruktur wie z.B. eigene Kärntner Fleisch Märkte in Klagenfurt und Wolfsberg, Fleischer, Gewerbe und Gastrokunden, sowie über den Export nach Italien und Slowenien. Auch wurden alle notwendigen Zertifizierungen wie sus, bos, AMA GS, Bio usw. gemacht, damit sind sämtliche gesetzlichen Auflagen erfüllt.

**KALB rosé**  
AUSTRIA

## Mastbetriebe für Rosé Kälber gesucht!

Die BVG Kärntner Fleisch ist auf der Suche nach zusätzlichen Betrieben, welche in das Qualitätsprogramm Kalb Rosé Austria einsteigen möchten! Durch das Programm Kalb Rosé werden nicht nur Kälberexporte vermieden, es bietet auch durch das Jahresfixpreismodell Preis-, Produktions- und Absatzsicherheit.

### Vorteile:

- Kälberservice (Milchrasserkälber)
- Jahresfixpreis für Schlachtkälber
- Teilnahme am Zusatzmodul Q<sup>plus</sup>-Rind für exakte Betriebsauswertung sowie nach Wunsch laufende Beratung durch Qualitätsberater der BVG.

### Anforderungen Mäster:

- Grundvoraussetzung: eigene Maissilage
- Teilnahme am AMA-Gütesiegel
- Mast erfolgt zu den definierten Kriterien bis zu einem Schlachtgewicht von ca. 160 kg
- Voranmeldung zur Absatzplanung

Anfragen bitte im Büro der  
BVG Kärntner Fleisch bei Hrn. Pippan  
oder Hrn. Weiss.  
Tel.: 04212/55-919-17



## Kälberübernahmen wöchentlich

Montag ab 7.00 Uhr

- Zuschläge für Fleischrassekreuzungen
- Transportvergütung



## Einstellerübernahmen wöchentlich

Jeweils Mittwoch  
und Donnerstag von  
07.00 – 12.00 Uhr

- Zuschläge für Fleischrassekreuzungen
- Transportvergütung
- keine Wartezeiten bei der Übernahme



## Fresser Produzenten gesucht!

- Kälberservice
- Absatz-, und Preisgarantie
- Fixpreise je Tageszunahme
- Anforderungen Betrieb:
- Entwöhnung und Umstellung der Kälber
- Aufmast bis zu einem Gewicht von ca. 180 - 200kg lebend
- Erfahrung in der Kälberaufzucht

Anfragen bitte im Büro der BVG  
Kärntner Fleisch bei Hr. Ing. Passler.  
Tel.: 04212/55-919-12

# Erzeugergemeinschaft Kärntner Schwein zur Bündelung einer starken Ferkel- und Schweinevermarktung in Kärnten

**Unter dem Motto „Zusammenführen was zusammengehört“ fand am 3. Juli die Generalversammlung der Ferkelerzeugergemeinschaft Kärnten in Eberndorf am Sablatnighof statt.**



**Obmann der Erzeugergemeinschaft Kärntner Schwein und Vorstand der BVG Kärntner Fleisch KR Markus Polaschek**

Organisation der „Erzeugergemeinschaft Kärntner Schwein“ war der zentrale Tagesordnungspunkt. Dies betonte auch der wiedergewählte Obmann KR Markus Polaschek. Eine gebündelte Vermarktung vom Ferkelproduzenten bis in die Theke, soll auch durch eine gemeinsame Organisation gestärkt werden.

Auch der Obmann der BVG Kärntner Fleisch Josef Fradler, strich die Bedeutung der Organisation für das Unternehmen heraus. Mit dem Programm Kärntner Schwein ist man hier seit Jahren in der

Kärntner Schweine Vermarktung die Brücke zum Markt. Die Stärkung der bäuerlichen Position ist für die genossenschaftliche Viehvermarktung das zentrale Ziel. Absatz-, Preis und Produktionssicherheit stehen hier an oberster Stelle.

Alois Weiss, Bereichsleiter der BVG Kärntner Fleisch, brachte in seinem Geschäftsbericht die Entwicklung der letzten Jahre am Kärntner Ferkel- und Schweinemarkt. Vor allem das Qualitätsprogramm Kärntner Schwein hat sich äußerst positiv entwickelt. Regionale und gebündelte Vermarktung sind die Erfolgsfaktoren für die BVG Kärntner Fleisch, weshalb auch gemeinsam mit der KARNERTA in eine neue Zerlegung investiert wurde. Hr. Weiss berichtete, dass aktuell 400 Schweine in der Woche zerlegt und regional vermarktet werden. Mit 1. August wird es auch hier zu positiven Änderungen bei den Kärntner Schwein Zuschlägen kommen.

Als Gastreferent berichtete der Geschäftsführer der österreichischen Schweinebörse, Hr. Johann Schlederer über die Entwicklungen am österreichischen und europäischen Schweinemarkt. Die aktuellen Entwicklungen bei den Schweine- und Ferkelpreisen sind aus seiner Sicht ausgezeichnet, jedoch die starke Volatilität und extremen Preisanstiege sind eine Herausforderung für die gesamte Branche. Themen seines Vortrages waren unter anderem auch Ferkelkupieren und Tierwohl. Gerade bei Um- und Neubauten sollte man sich hierzu Gedanken machen, da dieses Thema in der Gesetzgebung und Vermarktung immer wichtiger wird.





# ZWEI STARKE KÄRNTNER PARTNER, EINE MISSION

Eine verlässliche heimische Lebensmittelversorgung ist heutzutage wichtiger denn je. KARNERTA und die Bäuerliche Vermarktung Kärntner Fleisch (BVG) ermöglichen durch die gemeinsame Verarbeitung und die Vermarktung regionaler Rohstoffe einmalige Qualität, Herkunftssicherheit, Frische und die Möglichkeit auf individuelle Kundenbedürfnisse eingehen zu können. Das schafft Gewissheit, Stabilität und Planbarkeit in einem durch wachsenden Konkurrenz- und Preisdruck geprägten Marktumfeld.

Das Prinzip der Einzeltierzerlegung, das im gemeinsamen Fleischzerlegebetrieb von KARNERTA und der BVG am Klagenfurter Südring angewandt wird, ermöglicht die exakte Auslobung des Landwirten bzw. der Landwirtin direkt auf der Produktverpackung und schafft so Transparenz über die Herkunft des heimischen Fleisches. Gleichzeitig haben die kurzen Transportwege nicht nur einen positiven Einfluss auf die Klimabilanz sondern sie rücken auch das Thema Tierwohl noch weiter in den Mittelpunkt.

Darüber hinaus sind die beiden Kooperationspartner besonders stolz nach dem „Nose-to-Tail“-Prinzip zu arbeiten. Dem folgend werden alle Teile eines Tieres verwertet und

zu genussvollen Produkten für Privatkunden und Gastronomen verarbeitet. Diese werden danach auch gemeinsam regional vermarktet.

Die gemeinsame Vermarktung der ausgewiesenen Kärntner Fleischprodukte findet in lokalen KARNERTA und Kärntner Fleisch Fachmärkten statt, von Lienz über Klagenfurt bis nach Wolfsberg. Dafür bedarf es einer professionellen und fachkundigen Beratung sowie die Liebe zur Landwirtschaft und den daraus entstehenden Produkten. Vor Ort unterstützen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der idealen Auswahl und überzeugen durch ihr langjähriges Fachwissen.

*„Wir leben Regionalität und das jeden Tag, denn wir möchten vor allem unseren Kunden dadurch Sicherheit, Transparenz und hochwertige lokal hergestellte Produkte bieten. KARNERTA und Kärntner Fleisch sehen sich hier keiner kurzweiligen Trenderscheinung gegenüber und möchten diese gemeinsame Philosophie weiterhin stärken und kontinuierlich ausbauen.“* Franz Tremschnig, Geschäftsführer von KARNERTA



Unsere Sorgfalt. Unser Siegel.

# Rindfleisch Fest

## SO. 13. AUG. 2023

### GUT OSSIACHER TAUERN

**Ab 10 Uhr: Wortgottesdienst**

*Rindfleisch-Spezialitäten*

*Kulturelles, Musikalisches, Unterhaltsames*

*Bäuerliche Mehlspeisen*

*Asado vom AMA Gütesiegel Rind*

*mit „Der Partyköchin“ YULIA HAYBÄCK*

*Grilltipps zum AMA-Gütesiegel-Rindfleisch*

*Um 14 Uhr und 16 Uhr mit Doppelweltmeister ADI MATZEK*

*Kinderbetreuung*

*Kutschenfahrten und Ponyreiten*

**Beschilderte Zufahrt**

über Oberglan, Feldkirchen, Ossiach, Velden-Köstenberg

*Rinderproduktionsring Feldkirchen Rinderproduktionsring Maria Saal*

*Rinderproduktionsring Gailtal Rinderproduktionsring St.Veit Rinderproduktionsring Rosental*



Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

 Bundesministerium  
Land- und Forstwirtschaft,  
Regionen und Wasserwirtschaft

 LE 14-20  
Erneuerung für den ländlichen Raum

 Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raums.  
Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete.